

Frage:

- 1) Wann wird der vom Oberbürgermeister versprochene Einbau von Videokameras an der Schwebbahn-Station "Döppersberg" erfolgen, um erfolgreich die Prävention für mehr Ordnung und Sicherheit in diesem neuralgischen Bereich zu betreiben ?

Antwort:

Der Einbau der Kameras ist – wie im Ortstermin besprochen – innerhalb des Gebäudes bereits erfolgt (siehe auch Pkt. 1 der Auflistung im Anhang).

Frage:

- 2) Wann wird für zusätzliche Beleuchtung im Umfeld der Schwebbahn-Station "Döppersberg" (vor allem der "Platte") gesorgt, wie es ebenfalls vom Oberbürgermeister am 16. Juli 2003 versprochen wurde?

Antwort:

Die Beleuchtungssituation wurde – sowohl im öffentlichen Raum als auch unter dem Vordach der WSW AG bereits verbessert (siehe auch Pkte. 9 und 10 der Auflistung im Anhang).

Frage:

- 3) Wann ist mit der Umsetzung des Verwaltungsvorschlages zu rechnen, über installierte Lautsprecher klassische Musik am "Stadttor Döppersberg" zu spielen, um den Passanten und Besuchern ein stärkeres Wohlgefühl in diesem Bereich zu vermitteln ?

Antwort:

Die Anlage ist seit dem 03.11.2003 innerhalb der Passage in Betrieb (siehe auch Pkt. 17 der Auflistung im Anhang).

Frage:

- 4) Ist das Versprechen eingehalten worden, die Einsätze der Streifen von Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) und Sicherheitskräften der Wuppertaler Stadtwerke (WSW) am "Stadttor Döppersberg" zu verstärken, um gegen den Drogenhandel wirkungsvoller vorgehen zu können und einen Beitrag zur Kriminalitätsvorbeugung zu leisten ?

Antwort:

Im Rahmen der möglichen personellen Kapazitäten setzen alle ordnungsrechtlich tätigen Institutionen einen Schwerpunkt auf dieses Gebiet. Ausweitungen über den heute erreichten Status Quo hinaus sind derzeit personell nicht zu leisten.

Zwischen der Polizei und dem Ressort Ordnungsaufgaben (zuständig für den KOD) wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die u.a. die Durchführung gemeinsamer Streifen beinhaltet. Ein/e Mitarbeiter/in des KOD ist derzeit jeweils zu

den Dienstzeiten in der Wache Döppersberg bzw. auf Streifengängen mit den dortigen BeamtInnen tätig (siehe auch Pkte. 19-23 der Auflistung im Anhang).  
Die Bekämpfung des Drogenhandels ist originäre Aufgabe der Polizei und wird dort im laufenden Geschäft (auch durch Sonderaktionen) bearbeitet (siehe auch Pkt. 18 der Auflistung im Anhang).

Frage:

- 5) Wie sieht der Planungsstand beim Verwaltungsvorschlag aus, eine Fahrgast-Infotafel "auf dem kleinen Treppchen zwischen Zugang Tunnel und Schwebebahnhof" (WZ 17.07.2003) zu errichten, um als Nebeneffekt "unerwünschtes Stehpublikum" und dabei den immer wieder diskutierten Abriß dieser Treppe zu vermeiden.

Antwort:

Nach Einschätzung aller Beteiligten ist die Aufstellung einer Fahrgastinformation derzeit nicht erforderlich, die Situation wird weiter beobachtet (siehe auch Pkt. 2 der Auflistung im Anhang). Die laufenden Verträge über Werbung im Stadtgebiet lassen zudem alle Aushänge außer reinen Fahrplänen nicht möglich erscheinen.  
Die Aufstellung einer Fahrgastinformation wäre zudem baulich aufwändig (Fundamentarbeiten über der Brückenkonstruktion) und damit kostenintensiv.

Frage:

- 6) Das Abfallproblem im Bereich "Stadtter Döppersberg" betreffend ist von Bürgern u.a. die Installation größerer und weiterer Abfallbehälter angeregt worden. Ist dieser Vorschlag bereits realisiert worden ?

Antwort:

Die vorgeschlagene Erhöhung der Anzahl von Müllgefäßen sowie die Aufstellung größerer Behälter ist ebenso wie die Installation von Aschenbechern erfolgt (siehe auch Pkte. 13 und 14 der Auflistung im Anhang).

Frage:

- 7) Der Oberbürgermeister hat sich beim Ortstermin "Stadtter Döppersberg" im Juli 2003 für die Anschaffung und den baldigen Einsatz einer sog. Anti-Kaugummi-Maschine ausgesprochen, um insbesondere die beobachtete Kaugummi-Verschmutzung des Pflasters in diesem Bereich besser bekämpfen zu können. Was ist aus diesem Versprechen der Verwaltungsspitze geworden ?

Antwort:

Wie im Ortstermin durch den Leiter des Eigenbetriebs Straßenreinigung zugesagt, wurde die Anschaffung seitens der ESW geprüft, jedoch aus Kostengründen und aufgrund des entstehenden Mehraufwandes verworfen (siehe auch Pkt. 12 der Auflistung im Anhang).

Frage:

8) Welche weiteren Verbesserungsvorschläge aus der damals erarbeiteten Checkliste der Verwaltung sind inzwischen umgesetzt worden ?

Antwort:

Im Ortstermin wurden insgesamt 33 Punkte vereinbart, deren Umsetzung bzw. Koordination von der Steuerungsgruppe zur Verbesserung der Situation auf öffentlichen Straßen und Plätzen bearbeitet wird. Die Einzelnen Sachstände sind der beigefügten Auflistung zu entnehmen.